

Inhalt

	Seiten
• Vorwort	4
• Inhaltsverzeichnisse zu den Stücken	5
• Weihnachtspost ... oder: Ein Engel namens Berta	6 - 11
• Der Scherbenhaufen	12 - 17
• Die eingebildete Weihnachtskerze	18 - 31

VORSCHAU

Vorwort

Die nachfolgenden Theaterstücke sind aus meiner Tätigkeit als Theaterpädagogin entstanden. Es hat sich in der Praxis gezeigt, dass gerade an Weihnachten sehr gerne Theater gespielt wird, weil es neben der sinnvollen Gestaltung einer Weihnachtsfeier auch eine Reihe von sozialen Sekundärgewinnen bringt, wie etwa Entdeckung der eigenen Kreativität, Selbstbewusstsein, Teamfähigkeit, und das Durchmischen der Gruppenhierarchie.

Die „Eingebildete Weihnachtskerze“ handelt vordergründig von den Adventfeiern in einer Schulklasse. Zwischen den Zeilen bedeutet es auch noch, dass derjenige seine eigene Bestimmung nur findet, wer sich auf das Leben einlassen kann und Schönheit ist dabei nicht der wichtigste Wert. Besonders geeignet für Grundschule und Theateranfänger. Durch das Weihnachtslied, das darin vorkommt, kann man „bühnenscheuen“ Kindern einen stresslosen Auftritt ermöglichen.

Der „Scherbenhaufen“ ist entstanden, weil sich in zunehmendem Maße die Notwendigkeit ergibt, SchülerInnen verschiedener Kulturen und Konfessionen eine gemeinsame Weihnachtsfeier zu ermöglichen. Diese werden symbolisch mit Farben gleich gesetzt. Zuerst verteidigt jeder seine „Farbe“, zum Schluss aber fügen alle ihre spezielle Farbe zu einem einzigen bunten Regenbogen zusammen. Ganz einfache Kostümierung.

„Ein Engel namens Berta“ handelt von vergessenen Freunden und von der Einsicht, dass es besonders in der Vorweihnachtszeit wichtig ist, inne zu halten, um sich zu blicken, alte Freundschaften zu pflegen. Das Stück bietet einen guten Ansatzpunkt, die angesprochenen Themen eingehender zu behandeln. Für Theateranfänger gut geeignet, da es viele sehr kleine Rollen beinhaltet und es außerdem die Rolle des „rettenden Engels“ (= Souffleuse) gibt. (Kostümtechnisch zwar etwas aufwändiger, lässt sich aber leicht organisieren.)

Viel Freude und Erfolg beim Einstudieren und bei der Aufführung der Theaterstücke dieses Bandes wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und

Barbara Schnepf

Inhaltsverzeichnisse zu den Stücken

„Ein Engel namens Berta“

Ein Mensch bekommt lange vor der Zeit eine Weihnachtskarte von einem alten, schon längst vergessenen Bekannten. Er findet heraus, dass dieser Freund unheilbar krank ist und er mit Hilfe von lieben Menschen noch eine letzte Wunsch-Reise hatte machen können, von wo er diese vorzeitige Weihnachtskarte schrieb. Durch diese Erkenntnis nachdenklich gemacht, beschließt der Mensch, seine eigenen freundschaftlichen Kontakte mehr zu pflegen. Angeregt durch diese Karte schreibt er nun selber Weihnachtspost an Menschen, die ihm wichtig sind.

Der „Scherbenhaufen“

Das Stück beginnt bei dunkler Bühne mit einem akustischen Knalleffekt, der das Zerschlagen des ehemals intakten Regenbogens symbolisiert. Dann erheben sich die einzelnen Farbsplitter und entdecken ihre Identität (Farbe). Der eigene Farb-Standpunkt wird zur allgemein gültigen Wahrheit erhoben und die anderen werden als „falsch“ abgewertet. Das Streiten beginnt und gipfelt in einem konfrontativen Lied. Erst das Innehalten eines Einzelnen lässt auch andere über die eigene Wertvorstellung nachdenken. Allmählich werden auch die anderen Farben erkannt und als wichtig und wertvoll akzeptiert. Das Nebeneinander fügt sich zu einem Miteinander, als alle Farbsplitter zu einem bunten gemeinsamen Farbstern zusammengefügt werden. Die Melodie des vorherigen Kampf-Liedes bekommt einen neuen Text, der auch den Außenstehenden von der gemachten Erfahrung erzählt.

„Die eingebildete Weihnachtskerze“

Auf Anregung der Lehrerin feiert eine Schulklasse täglich während des Advents, indem die Schüler eine Kerze anzünden und ein Lied singen.

Dafür werden von den Kindern vier Kerzen in die Schule mitgebracht. Die Kerzen unterhalten sich an den schulfreien Wochenenden. Drei Kerzen sind mit ihrer Lebensaufgabe einverstanden. Die vierte Kerze findet sich viel zu schön, um angezündet zu werden. Am Ende der Adventszeit, als für die Kinder die Weihnachtsferien beginnen, steht sie verlassen in der Schulklasse. Da erst erkennt sie, dass ihr das Leuchten doch wichtiger wäre, als die äußere Schönheit und sie weint, weil sie nutzlos übrig geblieben ist. Der Schulwart und die Putzfrau entschließen sich, gemeinsam Weihnachten zu feiern und freuen sich, als sie eine so schöne Kerze finden, die sie anzünden können.

1 Weihnachtspost ... oder: Ein Engel namens Berta

3. Erzähler: Oder Theresa, Melanie, Mischa ...?

1. Erzähler: Nur so, und nicht anders.

Max, Theresa, Melanie, Carmen, Mischa kommen auch nach vorne und stellen sich dazu, auch die anderen Spieler stellen sich mit in die Reihe, der Schutzengel steht mit erhobenen Flügeln hinter Max, der „rettende Engel“ steht vor den anderen am Boden auch mit erhobenen Flügeln.

Alle: Kommt gut durch den Advent, Freunde.
Und: Schön, dass es euch gibt!

- Ende -

2 Der Scherbenhaufen

Alle Kinder: Du bist anders!

Kind X: Na und? Rot ist gut!

Alle Kinder: *(Jedes Kind - außer Kind X - nennt die eigene Farbe.)*
Nein, blau ist gut!
Grün ist gut!
Gelb ist gut!
usw...

Jeder verteidigt seine Farbe. Schließlich streitet wieder jeder gegen jeden, nur Kind X nicht.

Kind X: Halt! Aufhören!

Alle stehen wie versteinert in Kampfposition!

Kind X: Rot ist gut!
Und blau ist gut! *(der „Blaue“ wird lebendig und stellt sich daneben.)*
Und grün ist gut ...
usw... (alle Farben durch, bis alle im Halbkreis stehen)

Kind X: Na, was sagt ihr?

Alle Kinder: *(Jedes Kind - außer Kind X - sagt eine Aussage.)*
Sieht gut aus.
Ja, sieht prima aus.
Du bist anders als ich.
Ja, aber auch prima.
Super, dass nicht alle gleich sind!
Richtig!
Alles so schön bunt!
Genau!
Richtig super ist das.
usw...

Kind X: Wir sollten was gemeinsam machen!

Kind A: Ja, aber was?

3 Die eingebildete Weihnachtskerze

2. Akt

Die Lehrerin kommt herein, die Kinder folgen ihr. Rosie hat Kerze 1, Benjamin hat Kerze 2, Teresa Kerze 3, Lorenz bringt Kerze 4. Alle stellen die Kerzen vorne in der Mitte ab.

Lehrerin: Das sind aber schöne Kerzen, besonders die eine (Kerze 4) da.

Lena: Die ist fast zu schön um sie anzuzünden.

Lehrerin: Gut. Welche sollen wir diese Woche nehmen?

Rosie: Die da! Die hat mein Papa gekauft.

Sie zeigt auf Kerze 1. Diese freut sich, dass sie ausgewählt wurde und zeigt das den anderen Kerzen.

Lehrerin: Gut. Wer ist jetzt dran mit anzünden? Elvira?

Elvira kommt und „zündet“ die Kerze an. Alle Kinder stellen sich hin und singen eine Strophe von einem passenden Lied. Die Kerze wird immer kleiner.

Lehrerin: Oliver, du darfst heute die Kerze ausblasen.

Als sie verlöscht, gehen die Kinder und danach die Lehrerin hinaus.

3 Die eingebildete Weihnachtskerze

4. Akt

Die Lehrerin kommt herein, die Kinder folgen ihr. Sie tragen Kerzenrest 1 weg.

Lehrerin: Nun, welche Kerze nehmen wir für diese Woche?

Lena: Die ist fast zu schön um sie anzuzünden.

Lorenz: Sie ist von meiner Oma.

Lehrerin: Gut. Welche sollen wir diese Woche nehmen?

Benjamin: Die da! Die hat meine Mama geschickt.
(Er zeigt auf Kerze 2. Diese freut sich, dass sie ausgewählt wurde.)

Lehrerin: Gut. Wer ist jetzt dran mit anzünden? Teresa?

Teresa kommt und „zündet“ die Kerze an. Alle Kinder stellen sich hin und singen zwei Strophen. Die Kerze 2 wird immer kleiner.

Lehrerin: Stefan, du darfst heute die Kerze ausblasen.

Als sie verlöscht, gehen die Kinder und danach die Lehrerin hinaus.